

Aus der Stadt und Umgebung.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geordnet, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Ordens-Insignien zu erteilen, und zwar: der Commandeurs-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären dem Senats-Präsidenten Gräve bei dem Oberlandesgericht zu Naumburg a. S.; sowie der Ritter-Insignien zweiter Klasse des Herzoglich anhaltischen Haus-Ordens Albrechts des Bären dem Garnison-Inspektör Schneider zu Halle a. S.

[Universitätsnachrichten.] Bekanntlich befindet an hiesiger Universität neben der großen königlichen Bibliothek noch eine kleinere, für den Handgebrauch der Studierenden eingerichtete, die von dem Herrn Geheimen Rath Professor Dr. Knoblauch und Dr. Jocher vor ca. 30 Jahren begründet aus Mitteln, welche bei der Zimmertilgung von den Studirenden erhoben werden, erhalten wird. Da dieselbe sich eines äusserst regen Zutrags von Seiten der Studirenden erfreut, geht man, wie man uns mittheilt, jetzt damit um, zur Vergrößerung des Bestandes von Hilfsmitteln sowie zur Gleichmachung der Benutzung eine Petition an den Herrn Minister zu richten, worin um Zuerkennung einer jährlichen Staatsunterstützung gebeten wird. Da die Ausrüstung und Ausführung hierzu aus dem Schopfe der Studirenden als der zunächst Befähigten, entnommen ist, sieht wohl zu erwarten, daß der Herr Cultusminister dem gerechten Wunsche ein geneigtes Ohr schenken werde.

[Militärisches.] Mit klingendem Spiel rückten heute Morgen nach 6 Uhr unsere beiden Bataillone zu einer 12tägigen Disziplinübung in die Gegend der Mansfelder Seen ab. Dieselben erhalten in Köhlsfeldt, Langenberg, Wangelsleben und den weiter umliegenden Ortschaften Cantonnementen. Zur Absolvierung einer 12tägigen Übung treffen heute 700 Mann Landwehr ein, welche in den Kasernen einquartirt werden.

* Wasserwerk. Am vergangenen Freitage waren die Herren vom Kuratorium des hiesigen Wasserwerkes in Beesen, um eine Befichtigung des Maschinenhauses vorzunehmen und sodann sich an Ort und Stelle weiterung des Abzuges der Wasserleitung vorzunehmen. Es wurde sich über die Wasserleitung vorzunehmen. Es ist ein nicht zu unterschätzender Verdienst des Herrn Maschinenmeisters Herz, daß er mit peinlicher Strenge darauf achtet, daß auch nicht der geringste Schmutz sich annehmen darf. Für die Konjunkten des Wasserwerks in dieser Wahrnehmung eine Verühigung liegen, zu wissen, daß die unverfälschte Gottesgabe in den für den reinerlichen Reize ihnen gesendet wird. Mit großer Sorgfalt sind auch die thönernen Sammelrohre gelegt, welche in dem weitausgebreiteten Kieslager der Elster- und Saale-Mue gebettet liegen. Dieselben haben 1/2 m Durchmesser, sind oben und an den Seiten durchlöcher und mindestens 5 m tief unter der Erd-Oberfläche gelegen. Sie nehmen das durch den Kies fließende Wasser auf, um es nach den verschiedenen Sammelbrunnen, von 1,50 m, 2 m oder 2,50 m Durchmesser) zu leiten. Diese sind mit einem dreifachen Verschluss gegen das Wasser, welches bei Ueberführungen etwa eindringen könnte, geschützt. Der Verschluss besteht aus Eisenplatten, deren Ränder innen mit fettem Theer noch besonders verdichtet sind; die 1/2 m tiefen Zwischenräume sind mit feinem Sand ausgefüllt. Es ist also ganz unmöglich, daß bei eintretenden Ueberführungen hochwasser hineingelangen kann und ist auch noch nie bei solcher Gelegenheit eine Trübung des Leitungswassers konstatiert worden, so lange diese Brunnenverschlüsse bestehen. Ebenso irrig ist die Annahme, daß das Wasser, theilweise wenigstens, unmittelbar der Elster oder Saale entnommen würde, denn der Brunnen welcher der Saale am nächsten liegt, ist 100 m vom Ufer entfernt. Unter der Elster aber und unter der aus Steinladen und Gräben bestehenden Gerwinde fließen 2/3 m weite schmeldeierne Röhre das Wasser nach den diesseitigen der Elster liegenden Sammelbrunnen, aus welchen es durch einen feineren, befehlbaren Kanal nach dem Hauptbrunnen geleitet wird, welcher sich unmittelbar an der Hinterfront des Maschinenhauses befindet. Derselbe ist ca. 8 m tief und hält ca. 9 m Durchmesser; er ist gewölbt und das Mauerwerk in Cement gelegt. Die Einleitungsöffnung hat sicheren Verschluss; das Oberlicht wird durch eine starke Glasplatte vermittelt. Aus diesem Brunnen wird das Wasser durch Druckpumpen emporgehoben und nach den Wasser-Messers auf der Hammerhöhe und an der Magdeburgerstraße getrieben. Die Bewegung der Druckpumpen geschieht durch die vier bereits erwähnten Dampfmaschinen, welche je nach dem Wasserbedarf in Thätigkeit gesetzt werden; die größeren fördern 6 1/2 cbm, die mittlere 7 cbm, die beiden kleineren fördern je 2 cbm. In den angrenzenden Kesselhäusern befinden sich 4 Dampfheizkessel — 2 mit je 4 und 2 mit je 5 Atmosphären Ueberdruck. Der Kohlenverbrauch zur Heizung derselben beträgt jährlich ca. 80000 hl. Der Dampfmaschinen hat eine Höhe von 45 m und hält unten 3 1/2 m, oben 2 1/2 m Durchmesser.

Aus bestehenden Anlagen ist das Wasserwerk seit der Einrichtung desselben im Jahre 1867 nach und nach bedeutend erweitert worden. Die Wassergewinnungs-Anlage hat jetzt eine Länge von 3509 m Thon- und 247 m schmiedeeisernen resp. gußeisernen Nöhren mit 25 Sammelbrunnen. Der jährliche Verbrauch an Wasser beträgt ca. 3000000 cbm. Der größte Bedarf ist im Monat Juli der geringste im Dezember. Die Temperatur des Wassers im Sammelbrunnen schwankt zwischen + 5 1/2 bis + 11 1/2° Celsius.

Die analytische Untersuchung des Wassers durch den Handels-Chemiker Herrn Bruno Drehtmann hat folgenden Resultat ergeben:

- In einem Liter Wasser sind enthalten im Durchschnitt
- 0,210 gr. löslichen Kalk,
 - 0,040 „ schwefelsaurer Kalk,
 - 0,080 „ schwefelsaure Magnesia,
 - 0,200 „ Chlormatrium,
 - 0,007 „ Kieselsäure,
 - 0,002 „ Eisenoxyd.

Die Wasser erweisen sich bei sämtlichen Probenahmen als sehr blank und zeigen nahezu farblosigkeit. Erst durch Ansammlung der Filtrationsreste sehr großer Wassermengen wurden vereinzelte Zellentkomplexe zertrümmerter Algen nachweisbar.

Von Zeit zu Zeit wird eine gründliche Reinigung der Sammelbrunnen und Befichtigung der Infiltration des 4450 Meter langen Druckrohrsystems vorgenommen, um jeder möglichen Trübung des Wassers vorzubeugen.

Dem Kuratorium des Wasserwerkes gehören gegenwärtig an:

1. Herr Stadtrath Helm, Vorsitzender,
2. „ Stadtbaurath Volkhausen, stellv. Vork.,
3. „ Gas- u. Wassermeister Schreyer,
4. „ Kommerzienrath Dehne,
5. „ Maurermeister Hildebrandt,
6. „ Sanitätsrath Dr. Hillmann,
7. „ Geh. Reg.-R. Dr. Knoblauch,
8. „ Maschinenfabrikant Zwostki.

* Sitzung des Bürgervereins für städt. Interessen. Bevor in die gewöhnliche Geschäftsordnung eingetreten wurde, führte ein Mitglied über die Ausbesserungen des beim Café Barbarossa in die Saale mündenden Kanals Klage. Dieselben Gerüche seien namentlich am Freitag Abend so ekelhaft gewesen, daß die Gasse des genannten Lokals im Freien nicht zu bleiben vermochten und sei es nur zu wahrheitsgemäß, daß irgend ein Hausbesitzer oder eine Hausbesitzerin diesen Kanal von Zeit zu Zeit zum Wegspülen der Pfäffchen benutze. Hierzu wurde andererseits gesagt, daß eine derartige Verunreinigung des Kanals meistens wenig frustulöser Hausbesitzer wohl möglich sei, aber es sei auch zu bedenken, daß der fragliche Kanal ein großes Stadtgebiet zu entwässern habe, und sich folge dessen während des langdauernden Abflusses in der Kanalwölbung eine große Menge überfließender Gase annehme, welche bei ihrem Austritt die atmosphärische Luft weithin verpeiten. Aus sanitären Rücksichten empfehle es sich deshalb, daß dort sowohl, wie bei dem Kanal an der Wörzbrücke vor dem Ausgange Luftschlore errichtet werden, in denen die geruchschädlichen Gase nach oben entweichen, oder auch durch eine Vorrichtung verbrannt werden könnten. — Weiter wurde darauf aufmerksam gemacht, daß der „Stammisch zum Kreuz“ nächsten Mittwoch ein Concert in Café David veranstalten wird, (unser Regimentskapelle), dessen Reinertrag dem Fonds der Hll. Wasserversorgung zugeflossen soll. Aus diesem Grunde sei eine recht rege Beteiligung sehr erwünscht. Das Mittel kostet im Vorverkauf 40 und an der Kasse 50 Pfennige je doch der Wohlthätigkeit Schranke zu setzen. Zur Erwählung kam ferner, daß der Kanalbau am grünen Hofe, welcher leider am vergangenen Freitag die Passage zum Hofmarkt ziemlich gefährlich machte, dazu bestimmt ist, den Graben vor dem Richter'schen Hause zu befestigen und so den dort recht knappen Zugang zum Hofplatze um ca. 3 m, also wesentlich zu verbreitern. Bezüglich des schon in der vorherigen Sitzung angeregten Sommervergütens wurde der Antrag nach Ballenstedt und in das Seltenthal*) in Aussicht genommen und der Vorstand

* Vorläufige für eine solche Partie wären etwa folgende: 1) Von Ballenstedt nach dem hochgelegenen, malerisch umhüllten, vorzügliche Aussicht bietenden Falkenstein, dessen Fuß die Elbe umfließt (Ruffstein), etwas beiderwärts, 1 1/2 Stunden, Fußwege zu erheben. Von Falkenstein aus in dem westwärts liegenden Seltenthal, namentlich nach Gehlitz Burg Anhalt, (früher Seltenthal) 1 1/2 Stunden. Von hier Aufstiege (1/2 Stunde) nach dem Meisberge, der auf seinem Gipfel ein Schloss trägt, in welchem Gastwirtschaft betrieben wird. Vom Meisberge aus hat man einen zwar nicht weitreichenden, aber entzückenden Blick auf die das Seltenthal einfließenden, herrlich bewaldeten Berge und die prächtigen Wälder im Thale. — Von Meisberge zurück nach Ballenstedt. 2) Von Ballenstedt auf waldumgürteter Gaussee nach Wäldersburg (1/2 Stunde) und von da im Seltenthal abwärts nach dem Meisberge (1/2 Stunde). Vom Meisberge zurück nach Wäldersburg und Ballenstedt. 3) Von Ballenstedt per Zwickelbahn (am 1. Juli eröffnet) nach Gerode (20-30 Minuten). Von Gerode nach dem ziemlich niedrigen, aber prächtige Aussicht bietenden Stubenberg (20 Min.). Vom Stubenberg auf guter Waldhauffe nach dem Sternhaus. (1/2 Stunde). Sternhaus, ein am mitten im Walde gelegen. Gute Gelegenheit zum Einnehmen des Frühlings. Aussicht durch den Wald, welcher nach fünf Seiten hin durch Klümpchen durchbrochen wird. Vom Sternhaus Waldhauffe nach Wäldersburg. (1/2 Stunde). Von hier aus entweder denselben Weg zurück, der noch im Seltenthal abwärts nach dem Meisberge. (1/2 Stunde). Vom Meisberge führt eine Waldhauffe in 2 Stunden nach Ballenstedt, und eine andere, der Kürzenweg genannt, in 1 1/2 Stunde nach dem Sternhaus. Vom Sternhaus bis Gerode 1/2 Stunden. 4) Fahrt nach Halle a. S. in 1 1/2 Stunden und von da per Zwickelbahn in ca. 30 Minuten nach Gerode, wo am Sonntag Morgen allenthalten die Kurpale Ständer zu bringen pflegt. Von dem freundlich gelegenen Suderode nach dem im Walde hübsch gelegenen Seltenthal. (1/2 Stunde). — Gute Naturausflugsgelegenheit. Vom Seltenthal durch das herrlich bewaldete Seltenthal nach dem Sternhaus. (1/2 Stunde). Vom Sternhaus nach Gerode. Beste Station vor Suderode. 5) Für den Fall eintretender Regenwolken, oder sonst unangenehmem Wetter bietet Gerode durch den zum Greien nach Suderode, der prachtvoll restaurierte Kirche roman. Stils (eine der ältesten in Deutschland), sowie durch den Berghausweg nach Suderode (1/2 Stunde) die bequemen Partien um Suderode und Lauenburg. (1 Stunde) nach dem Kreuzenplatz. (1/2 Stunde) Fortibus, neue Schenke (1/2 St.) Seltenthal, (1/2 Stunde) Tempel, (1/2 Stunde) Seltenthal. (1/2 Stunde) genussam Gelegenheit zum Ausflügen dar.

ersucht, das Weitere zu betrauen. — Im weiteren Verlaufe der Vereinfügung konnte mitgeteilt werden, daß der Süden der Stadt vorausichtlich weiteren Zugang durch eine hinter der Einahrt von Hofjäger in der dortigen Hofhaltung zu führende Sturvenstraße erhalten wird. Ferner siehe zur besseren Erleuchtung des Suidens die Anlage eines Stahndurchbruchs — Wasserhausapothekensüdstraße — in Aussicht. — Von den Anwohnern der Klosterstraße wurde über die höchst störende Nachbarschaft der Hylbewohner Klage geführt. Ramentlich soll dort am vergangenen Sonntag durch einen Mann, dessen Familie sich im Hyl befindet, ein ganz unerhörter Standal vollführt worden sein. Von einem jetzt im Hyl neu angestellten, energischen Hausmann hoffe man zwar Besserung der Zustände zu erzielen, doch bleibe es immerhin wünschenswert, dem Hyl eine andere, abgelegene Stelle, vielleicht auf dem städt. Lagerplatze anzuwiesen. — Zuletzt kam noch die Ferienfrage zur Erörterung. Da nach der vorzunehmenden Wichtigung des Chemikers Schlachtehauses dem Verein ein ausführlicher Bericht über die Informationsreihe der Schlachtehauskommission gegeben werden soll, wird vorausichtlich noch eine Versammlung in nächster Zeit einberufen, im übrigen aber in die Ferien eingetreten werden. Als Lokal für die allsonnabendliche, zumangesehene Vereinerung der Mitglieder wurde für Juli das Paradies, für den August Café Barbarossa bestimmt.

* [Sperrgut.] Als Sperrgut gelten alle Pakete, welche in irgend einer Ausdehnung 1/2 Meter überschreiten, oder welche in einer Ausdehnung 1 Meter, in einer anderen einen halben Meter überschreiten und dabei weniger als 10 Kilogramm wiegen, oder welche sich ihrer Beschaffenheit nach nicht bequem mit anderen Gegenständen verladen lassen, daher einen verhältnismäßig großen Raum in Anspruch nehmen, oder welche überhaupt eine besonders sorgfältige Behandlung erfordern; z. B. Körbe mit lebenden Pflanzen und Gefräßen, Käfige mit lebenden Thieren oder Vögeln, Blumentöpfe, Kinderwagen, Wolcypeln, leere Cigarettenkisten in großen Bündeln, Hutgeschäfte oder Kartons u. Holzgefäße u. dergl. Das Porto für Sperrgutsendungen (nicht auch der Portozuschlag) wird um die Hälfte erhöht.

Auf dem alten Ausstellungsplatze wird zur Zeit durch Herrn Zimmermeister Werther der ca. 2000 Personen lassende Circus der Kunstreiter-Gesellschaft Corti Altkoff, der demnächst hier eintritt, jetzt aber noch in Chemnitz Vorstellungen gibt, errichtet. Die renommierte Stinckler-Gesellschaft wird längere Zeit hier verweilen.

* Heute Vormittag 10 Uhr 40 Minuten durchschnitt plötzlich ein heller Mistral die Luft, ein heftiger Nordwestwind folgte. Wenige Minuten später bewegte sich eine Schaar Schwalben, es mögen gegen 100 gewesen sein, in ziemlicher Schnelle in der Richtung von Süd-Ost nach Nord-West. Das Thermometer fiel von 12° R. auf 9°.

* [Centralkasse.] Die hiesige örtliche Verwaltungsstelle der Central-Krank- und Sterbefälle der Tischler und veränderter Berufsgegenossen hielt gestern Nachmittag in ihrem Kassenlokale Restaurant zur Wörzburg ihre fällige Hauptgeneralversammlung ab. Die Wahl des Vorstandes ergab fast durchweg Wiederwahlen. Sodann wurde Bericht erstattet über die fürlich in Frankfurt a/M. abgehaltene Generalversammlung sämtlicher Verwaltungsstellen, wo Halle ebenfalls vertreten war. Vorstehende Kasse, welche ihren Sitz in Hamburg hat, ist eine der größten und leistungsfähigsten Centralkassen Deutschlands und hat auch ein eigenes Organ.

[Die Genossenschaft der Vereinigten Dienstleute] hieselbst hielt gestern Nachmittag im Restaurant zu den „Drei Schwänen“ ihre ordentliche diesjährige Generalversammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Diezinger, den betriebsreichen Geschäftsbericht erstattete. Die Bilanz schloß in Einnahme und Ausgabe mit 4197,90 M. Der erzielte Bruttogewinn beträgt 1034,62 Mark, der neben Ueberreibungen eine Dividende ermöglicht. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Dönnig, Kriegl, Adolf Meinigle, Max Meinigle, Liebe, in den Ausschüß-Rath Herr Hirschelmann. Die Gewählten nahmen an.

[Der Kirchen-Gesangverein zu St. Georgen] machte gestern Nachmittag einen Ausflug nach Scheuditz. Nachdem im „Waldater“ eine kleine Erholung stattgefunden, begab sich der Verein in den schönen nahegelegenen Wald, wo er an verschiedenen passenden Orten seine Lieber erskalten ließ. Um 6 Uhr kehrte der Verein nach dem Waldater zurück, wo dann die übrigen Stunden bei so gutem Humor sehr bald verstrichen. Mit dem letzten Zuge fuhr derselbe nach Halle zurück.

[Gartenfest.] Der Unterhaltungsverein deutscher Buchdrucker, Bezirksverein Halle a/S., hatte am Sonntag den „Hoffjäger“ eine Sophienfeier veranstaltet, die von Alt und Jung zahlreich besucht war. Ein Concert von der Stadtkapelle, unter Direction des Herrn Halle, sowie mehrere von dem „Gartenbau-Bunde“ vorgetragene Gesänge bildeten den ersten Theil des Programms. Während desselben fand eine Verlosung von Gegenständen aller Art statt, der eine Polonaise durch den Garten unter Beteiligung der mit Fadeln und Stocklaternen versehenen zahlreicheren Kinder folgte. Der Garten wurde hierbei fast ununterbrochen durch bengalische Flammen prächtig erleuchtet, auch diverse Feuerwerkskörper abgegangen. Der zweite Theil des Programms nahm der im Saal abgehaltene Ball in Anspruch, der die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlichster Stimmung vereinigte.

* [Saaldekoration.] Der Saal des Herrn Gaudich in Ammendorf hat neuerdings eine ganz eigene, baldachinartige Dekoration erhalten, welche von dem De-



Nachtrag.

* Gestern Abend 10 Uhr 40 Minuten erfolgte vom Potsdamer Bahnhof aus die Abreise des Kaisers mittelst Extrazuges zur Kur nach Ems. Das Wetter war gerade um diese Zeit abgesehen: ein Regenguß folgte dem andern, dazu war die Temperatur eine recht niedrige. Nur wenig Publikum hatte sich am Bahnhof eingefunden und auch die geringe Anzahl Menschen würde sich verkaufen haben, wenn nicht die üblichen polizeilichen Maßnahmen die Menge herausgefordert hätten. Gegen 7, 10 Uhr lenkten die ersten kaiserlichen Equipagen beim Bahnhof ein, 10 Uhr 5 Minuten fuhr die kaiserliche Equipage die Auffahrt hinan. Der Kaiser, rüstig wie immer, stieg, rechts und links grüßend, die wenigen Stufen nach dem kaiserlichen Extrazimmer hinauf, verweilte dort wenige Minuten, um dann den Extrazug zu besteigen. Inzwischen hatte sich das Gerücht von des Kaisers Abreise unter dem Publikum — eben war ein Zug von Grunewald eingelaufen — verbreitet und zahllose Menschen strömten nach dem Herron. Enthusiasmische Dochrufe durchbrauten die Luft, als der Heidenthroner leichten Schrittes den Sa-

lontwagen bestieg. Summe und immer wieder erneuten sich die Ovationen des Publikums, immer und immer wieder dankte der Kaiser, — da, ein schriller Pfiff, Thürzuschlagen, noch ein kräftiges Hoch und der Zug brauste die Halle entlang. In Begleitung des Kaisers befinden sich der General-Adjutant der Kavallerie Graf v. d. Goltz, die Generalleutnants v. Albedyll und Graf Lehnendorff, Hofmarschall Graf Berponder, die Flügel-Adjutanten Major v. Pleßen und Major Prinz Heinrich XVIII. Reich, Wittl. Geh. Rath v. Wilmowski, die Geheimen Hofräthe Vork und Kanitz und die Leibärzte Generalarzt Dr. Leuthold und Stabsarzt Dr. Timann, Premier-Lieutenant im Regiment der Garde du Corps, Zehr. v. Reichsch, sowie als Vertreter des Auswärtigen Amtes der Wittl. Geh. Legationsrath und Kammerherr von Bülow u.

* Unser Kronprinz hat am Mittwoch Abend persönlich erfahren, daß den unerbittlichen Anforderungen der Sicherheit des Dienstes gegenüber selbst Wünsche von höchster Stelle manchmal unerfüllbar bleiben müssen. Bekanntlich war die Ankunft des Herzogs von Connaught

mit seiner Gemahlin für jeden Abend um 10 Uhr gebietet, und es erging die Ordre vom Kronprinzenlichen Hofmarschallamt an den Stationsvorleser des Potsdamer Charlottenburg, zur bestimmten Zeit einen Extrazug für die hohen Herrschaften zur Fahrt nach Potsdam bereit zu halten. Der Stationsvorleser übermittelte telegraphisch diesen Befehl an das Betriebsamt der Stadt- und Ringbahn und ließ sofort einen Zug, bestehend aus Maschine, königlichen Salomonwagen und zwei Waggons rangiren, so daß der Extrazug fertig dastand und nur noch das Betriebsamt seinen Konsens zur Abfahrt zu geben hatte. Anstatt der erwarteten Zustimmung aber lief die Antwort ein: Extrazug nicht gestattet, Anmeldung traf zu spät ein. In diesem Augenblicke sollte die Equipage des Kronprinzen heran, und man verlegte sich in die Lage des Stationsvorlesers, als er dem hohen Herrn diesen Bescheid überbrachte. Daß der Kronprinz nicht sehr erbaunt war, mit seinem Schwager und dessen Gemahlin fast zwei Nachtstunden bis zur Abfahrt des planmäßigen Vorortzuges auf dem Charlottenburger Bahnhofe zubringen zu müssen, ist wohl selbstverständlich.

Tüchtige Metalldreher
erhalten dauernd lohnende Arbeit. Meldungen schriftlich. Rückzahlung der Reisekosten erfolgt nach Vereinbarung.
P. Suckow & Co.,
Breslau,
Maschinen- und Dampfessel-Armen-Fabrik.

Ein tüchtiger Wagenladiver-Gehilfe, der in jeder Arbeit bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung sofort oder pr. 1. Juli in der **Ladiv-Anstalt** von **C. Gröper, Nordhausen.**

Gesucht
Agenten und Reisende zum Verkauf von Kaffee, Thee u. Reis an Private gegen ein Stipend von 300 Mk. u. gute Provision.
Hamburg. J. Stiller & Co.

Lebensversicherung.
Die Vertretung einer eingeführten Lebensversicherungs-Anstalt ist für Halle zu begehren. Bewerb. unter **A. 1000** in der Exped. d. Bl.

Gewandter **Bursche** gesucht. Meldung Vorm. 8-9 Uhr. **Wihl. Zander, Maler.**
Ordentliches brauchbares Mädchen gesucht **Riemerstraße 4, part.**

Ein fleißiges, ordentliches, im Kochen bewandertes Dienstmädchen wird per 1. Juli cr. gesucht **Königsstraße 20a, 2 Tr.**

Ein zuverläss. Mädchen, in allen Hausarbeiten vertraut, wird per sofort gesucht. Näheres **Schmeierstr. 43, Schuhgeschäft.**

Eine unabh. Frau wünscht noch Beschäft. im Waschen. Zu erst. gr. Ulrichstr. 59, 1 1/2 Tr.
Frau b. 1 Kind gesucht **H. Schlamann 4.**

Die bisher von Herrn Buchdruckereibesitzer Colbathy benutzten **Parterre-Räumlichkeiten** sind zum 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres **Spiegelgasse 3.**

M. Klausstraße 11 ist die herrsch. Beletage **sofort oder pr. 1. Oktober** zu vermieten. Preis **1050 Mark.**

Barfüßerstrasse 10 ist die 3. Etage, 3 Stuben, 2 K. u. Zubeh. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst in der **Druckerei.**

Herrschafft. Wohnung mit Vade-Ginricht. 1. Etage, gr. Steinstr. 13, Ecke d. Mittelstr., zum 1. Okt. zu verm.

Eine größere Wohnung ist zu vermieten u. zum 1. Oktober zu beziehen. Zu erfragen alter Markt 25, im Laden.

2 St., K., K. u. Zub. z. 1. Juli an ruh. Leute zu vermieten **Weißstraße 10.**

Eine Wohn-, 2 St., K., K. u. Zub., u. 1 St., K., K. u. Zub. 1. Juli beziehbar **Pfännerhöhe 6.** Das 1. sch. Hausbahn zu verk.

1 Wohn. u. Schlafst. verm. **Scharng. 3.**
Fröb. Logis, sep. Eing. gr. Ulrichstr. 55, H. I. Anst. Schlafst. m. K. H. Brauhansg. 20, I. Anst. Herr erh. freimöbl. Logis mit Kofl **Harz 48b, I. 3. Thür, Brodenhaus.**

Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 49, im Tunnel.
In bester Gegend suche zum 1. Oktober d. Js. eine comfortable Wohnung von 5 Zimmern mit Garten oder eine Villa zum Alleinbewohnen. Offerten mit Preisangebot unter **V. 600** in der Exped. d. Bl. erb.

Halle'sche freiwill. Feuerwehr.
Dienstag den 23. Juni
Abends 8 Uhr
Uebung (Mittschhof).
Das Kommando.



STOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
Die außerordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgeufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Pakete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.

Harzer Sauerbrunnen
aus **Grauhof.**
Dieses — natürliche Kohlensäure haltende — Mineralwasser aus **Grauhof** bei Goslar ist ein höchst angenehmes, das Verdauen der Speisen förderndes und dabei billiges **tadelloses Erfrischungsgetränk.**
Wer dieses durch **Schönheit und Reinheit** des **Geschmacks** und **stets gleichbleibende Frische** sich auszeichnende Quellwasser aus Grauhof zu trinken wünscht, achte darauf, dass auf jeder Etiquette nebenstehende **Schutzmarke** (in rothem Druck) und auf dem **Kork: „Harzer Sauerbrunnen Grauhof“** eingedruckt ist, da häufig ähnlich bezeichnete Wässer dafür verabfolgt werden.
Das Generaldepöt für Sachsen und Thüringen: **Otto Meissner & Co. in Leipzig.** Vorrätig in den meisten Mineralwasserhandlungen, Hôtels, Cafés, Restaurants u. s. w.

Konkurrenz-Ausschreibungen
des
Halle'schen Kunstgewerbe-Vereins.

- 1) **Collection einfacher und eleganter Halbfranzbände.** für öffentliche und Privat-Bibliotheken passend. Konkurrenz-Gebiet: Das deutsche Reich. Prämien 300 Mark.
- 2) **Entwurf zu einem herrschaftlichen Wohngebäude** mit Sandsteinfassade im Renaissance-Styl für Herrn Kaufmann und Möbelfabrikanten **Rob. Bethmann** hier. Konkurrenz-Gebiet: Halle a/S. Prämien 500 Mark.
- 3) **Entwurf zu einem Preiscourant-Umhang** für die Baumaterialien-Handlung der Herren **Ed. Lincke & Ströfer** hier. Konkurrenz-Gebiet nicht beschränkt. Prämien 150 Mark.
- 4) **Entwurf zu einer Sammelbüchse für das hiesige städtische Museum für Kunst und Kunstgewerbe.** Konkurrenz-Gebiet: Halle a/S. Prämien 25 Mark.
- 5) **Entwurf zu einer Sammelbüchse für die Halle'sche Waisenkittung.** Konkurrenz-Gebiet: Halle a/S. Prämien 25 Mark.
- 6) **Entwurf zu einem Damen-Schreibbüchse** für Herrn Möbelfabrikanten **Chr. Schmidt.** Konkurrenz-Gebiet: Halle a/S. Prämien 50 Mark.

Wo in obigen Ausschreibungen Halle a/S. als Konkurrenzgebiet angegeben ist können sich auch alle auswärtigen Mitglieder des Vereins beteiligen.
Außer den oben angeführten Geldpreisen gelangen auch noch Ehrendiplome des Vereins zur Verteilung.

Programme sind von dem Schatzmeister des Vereins, Herrn Maurer- und Zimmermeister Kultur dahier, Steinweg Nr. 33, zu beziehen. Daselbst sind auch die fertigen Arbeiten in allen 6 Fällen bis zum 1. September d. Js., Mittags 12 Uhr einzureichen.
Halle a/S., den 20. Juni 1885.

Der Vorstand.
Lohausen, Stadtbaurath.
Restaurant „zur Glocke.“
Rathausgasse 14.
Dienstag den 23. Juni
Frei-Concert.

Die Volkstüche
befindet sich **Brunnenswarte Nr. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pf., auf halbe à 13 Pf., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Kautz Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volkstüche.

Café David.
Heute Dienstag Abend von 8 Uhr ab
Grosses Militär-Concert,
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Königl. Magd. Jül.-Regts. Nr. 36.
Entrée à Person 30 Pf.
O. Wiegert, Kapellmeister.
Billetts in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.



Mit dem heutigen Tage verlegte meine Wohnung von **Brunnengasse 3** nach **Weidenplan 13.**
Daselbst ist ein Stallgebäude von **12** mit Länge, **5** mit Tiefe, mit **Bodenraum,** auch zu **Niederlage** passend, ganz oder getheilt zu vermieten.
Theodor Domann,
Möbeltransport- und Verpachtungsgeschäft.

Paradies.
Heute Dienstag d. 23. c. **Schlachtfest,** freit 9 Uhr **Wellfleisch,** Abends **Suppe u. diverse Wurst.** **C. Meissner.**

Junige Bitte!
Ein junges Mädchen will sich einer Cur wegen in Halle aufhalten, sucht deshalb dazu, da Mittel fehlen, herzlich bittend, freie Aufnahme in einer Familie, am liebsten bei älteren Herrschaften in Halle selbst oder der näheren Umgegend. Einwige Anerbietungen bitte zu senden nach **Königsberg i. Pr. Hauptpostlagernd B. 1885.** Brieflich werde ich meine Befürwähnung klar legen.
Wohltätigkeit.
Ich bezeichne mit herzlichem Danke, daß mir zu freilichen Zwecken wieder Markt überwiehen worden sind, welche eine Dame für Ablieferung einer zugelegenen Taube empfangen hatte. **Satan, Oberprocurator.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Marie Kraegenstein und Wilhelm Kohn (Cueddinburg); Mathilde Klotzsch und Wolf von Bergher (Bernburg und Prengau); Maria Traemar und Fritz Koch (Paris und Emdenburg); Marie Dudenberg u. Georg Dietrich (Leipzig); Helene Köbberich und Oskar Jakob (Magwitz); Martha Müller und Alwin Kühn (Kosjen); Emma Kühn und Emil Mübner (Leipzig).
Vermählt: Albert Kempf und Sophie; Fürstberg (Magdeburg); Helene Scheller und Albert Wiegart (Dresden); Heinrich Scharr und Mathilde Maurer (St. Johann-Saarbrücken).
Geboren: Ein Sohn: Herrn Paul Beyer (Merseburg); Herrn W. Mildenheim (Duerfurt); Herrn August Wolf (Magdeburg); Herrn Max Rähig (Leipzig); Herrn Fr. Scherf (Nietzipp); Herrn Georg v. Jobel (Mek). Eine Tochter: Herrn Hermann Arnold (Wollenrade); Herrn Leopold Scheil (Chemnitz); Herrn Emil Richter (Leipzig); Herrn Karl Ehrenberg (Blauen).
Gestorben: Hr. Albert Schröder (Maaßdorf); Frau Emilie Gyherth geb. Gärtner (Tanne); Frau verm. Hauptmann Mathilde Kolbe geb. von Kaupendorff (Zuffendorf); Herr Hermann Albert T. Lengen (Magdeburg); Hr. Kaufmann Friedrich Büchelmann (Magdeburg); Hr. P. Kuppißal (Eckert (Elsdorf); Hr. Heintz Carl Ebrecht (Grasleben); Hr. Postkretär Hering T. Haja (Leipzig); Hr. Martin Eger (Kositz); Hr. Oswald Wolan (Dresden); Hr. Wihl. Wild (Marneutirchen); Hr. Gustav Meißner (Bielefeld); Frau Caroline Henrich (Leisnig); Hr. Zimmermeister Gustav Dolzig (Leipzig-Eutritzsch); Hr. Pastor Schmidt S. Walter (Kirch); Hr. Louis Ernst Wihl (Altenborn); Hr. Carl Friedrich Beyer (Zägergrün i. B.).